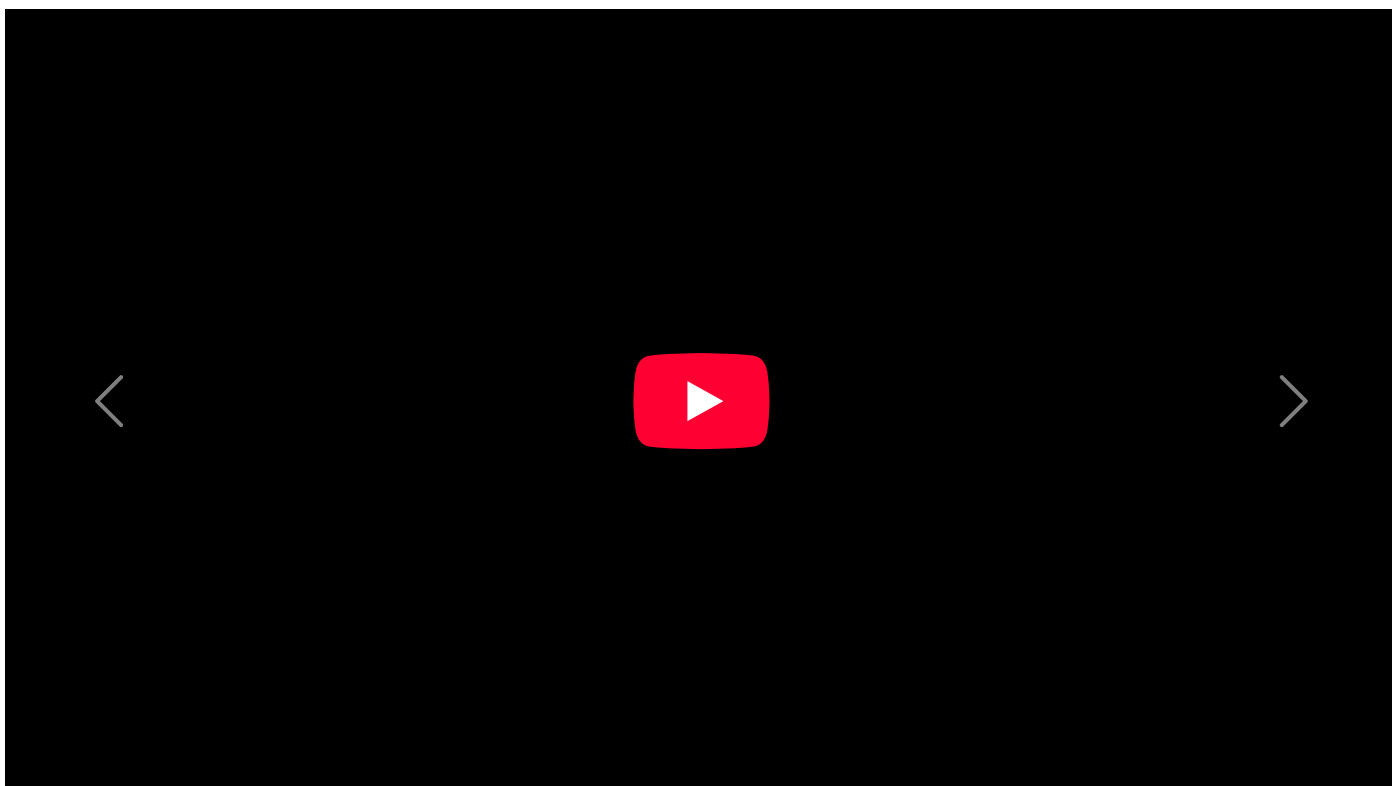


Wald aus Sequoias in der Nähe des Dorfes Bogoslov – ein Naturphänomen

Автор(и): Растителна защита
Дата: 18.11.2020 Брой: 11/2020



Der einzige Sequoiawald Bulgariens befindet sich im Gebiet Yuchbunar nahe dem Dorf Bogoslov, das an den nordöstlichen Hängen des Osogowo-Gebirges liegt, etwa 5 km südwestlich der Stadt Kjustendil.

Die ersten Bäume hier wurden 1890 vom Förster Yordan Mitrev gepflanzt, und die Samen wurden von einem Seemann aus der Heimat der Sequoias – der Sierra Nevada in Kalifornien – mitgebracht. Später pflanzten Förster weitere 100 Sequoias und bildeten so den heutigen Wald. Die bulgarischen Sequoias sind 30 Meter hoch, und der Stamm des größten misst 9 Meter. Diese Art ist der größte lebende Organismus.

Der bulgarische Sequoiawald im Gebiet Yuchbunar nahm 2018 am Wettbewerb „Europäischer Baum des Jahres“ teil und belegte mit insgesamt 11.846 Stimmen den 8. Platz.



Küstenmammutbaum (*Sequoia sempervirens*) ist eine monotypische Baumart der Gattung Sequoia aus der Familie der Zypressengewächse (Cupressaceae). Der Baum ist immergrün, koniferenartig und kann fast 2.000 Jahre alt werden. Er gilt als der höchste Baum der Welt und kann eine Höhe von 115 m und an der Basis einen Durchmesser von über 7 m erreichen. Das Volumen einer Sequoia kann 1.000 m³ überschreiten. Die Rinde des Baumes ist bis zu 30 cm dick, relativ weich und von rötlich-zimtbrauner Farbe. Man nimmt an, dass sie den Namen des Häuptlings des Cherokee-Stammes, Sequoyah, trägt. Der Begriff „Sequoia“ wird manchmal auch für die beiden anderen Vertreter der Unterfamilie Sequoiadendron giganteum verwendet – den Riesenmammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*) und die Metasequoia, welche die größten Bäume des Planeten sind.

Das natürliche Verbreitungsgebiet des Riesenbaums erstreckt sich entlang der Pazifikküste in Kalifornien, Nordamerika. Grundsätzlich ist diese Art für Europa, Asien und Afrika nicht typisch.

Sequoias in Bulgarien

In Bulgarien können einzelne Riesenmammutbäume an verschiedenen Orten des Landes gefunden werden. Zum Beispiel gibt es an der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv 20 Sequoias, die etwa 30 Jahre alt sind.

Im Hof der Bojana-Kirche stehen drei majestätische Sequoias, gepflanzt von Königin Eleonora, und im Borisova-Garten in Sofia, in der Nähe des Wohngebiets Iztok, erhebt sich ein Riesenmammutbaum aus der Zeit von Boris III. Riesige Bäume dieser Art finden sich auch auf dem Hof der Feuerwehr in der Stadt Smoljan (24 Jahre alt), im Hof der Forstuniversität, im Meeresgarten in Warna, im Meeresgarten in Burgas, auf dem Bahnhofsvorplatz in der Stadt Pirdop (5 Riesenmammutbäume, gepflanzt 1935 – ein Geschenk für den Zaren), im Hof der Schule im Dorf Anton, auf dem Platz des Dorfes Dushantsi und im balneologischen Resort Villas Kostenets, das im östlichen Teil des Rila-Gebirges liegt, 9 km südlich des Bahnhofs Kostenets und 78 km südöstlich von Sofia (2 Sequoias), in Narechen Bani, Warschez, sowie in den Zentren von Goze Deltschew und Berkowiza.